IALANA Deutschland e.V. - Vereinigung für Friedensrecht
Deutsche Sektion der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms

IALANA, Marienstraße 19-20, 10117 Berlin

Berlin, den 11.10.2026

VORSTAND:

Co-Vorsitzende:
Amela Skiljan, LL.M. Eur
Berlin

Co-Vorsitzender:
Dr. Heiner Fechner
Postdoctoral Researcher, Bremen

Stellv. Vorsitzende:
Kornelia Kania
Vorsitzende Richterin am LAG,
Barsinghausen

kommissarischer Finanzverantwortlicher:
Dr. Heiner Fechner

Gerhard Baisch
Rechtsanwalt, Bremen

Wilko Bauer
Rechtsanwalt, Angermünde

Dr. Philipp Boos
Rechtsanwalt, Berlin

Bernd Hahnfeld
Richter i. R., Köln

Otto Jäckel
Rechtsanwalt, Wiesbaden

Stephan Möhrle, LL.M.
Freiburg

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:

Jan van Aken, Hamburg

Prof. Dr. Michael Bothe, Frankfurt a.M.

Daniela Dahn, Publizistin, Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Bremen

Dipl.-Pol. Annegret Falter, Berlin

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze, Bochum

Prof. Dr. Martina Haedrich, Jena

Gabriele Krone-Schmalz, Journalistin

Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg

Hans-Christof von Sponeck, Beigeordneter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Müllheim

Prof. Dr. Carmen Thiele, Frankfurt/Oder

Jürgen Trittin, MdB, Göttingen

Prof. Dr. Herbert Wulf, Pinneberg

Geschäftsführer:
Lucas Wirl, Berlin

† Prof. Dr. Christopher Gregory Weeramantry
Ehrenpräsident der IALANA
Vizepräsident des IGH

† Dr. Peter Becker
Ehrenvorsitzender der IALANA Deutschland e.V.

Erklärung zum Friedensnobelpreis 2026

Wir gratulieren Navanethem „Navi“ Pillay zum Friedensnobelpreis 2026. Das Norwegische Nobelkomitee würdigt damit ihren Einsatz für Frieden und Völkerrecht. Zugleich bestätigt es eine Überzeugung, die unserer Arbeit zugrunde liegt: Es kann keinen Frieden in einer ungerechten Welt geben.

Navi Pillay hat das Völkerstrafrecht über Jahrzehnte geprägt. Als Richterin und spätere Präsidentin des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda wirkte sie am Urteil im Verfahren gegen Jean-Paul Akayesu mit. Mit diesem Urteil erkannte erstmals ein internationales Gericht an, dass Vergewaltigung eine Tathandlung des Völkermords sein kann. Von 2003 bis 2008 gehörte sie der ersten Richterbank des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag an. Von 2008 bis 2014 war sie Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte.

Die Auszeichnung fällt in eine Zeit, in der internationale Gerichte und die Menschen, die dort arbeiten, offen unter Druck gesetzt werden. Sie ist deshalb auch eine Bestätigung für alle, die sich für die Unabhängigkeit dieser Institutionen einsetzen. Wir verstehen sie auch als Auftrag, unser eigenes Engagement für den Internationalen Strafgerichtshof zu verstärken.